

Sitzung	Umweltausschuss 16.12.2020
Thema	Trinkwasser und Grundwasserspiegel
Anfrage	Einwohner – Anfrage im Umweltausschuss am 19.08.2020
Beantwortung	Werkleitung der Stadtwerke Norderstedt

Thema: Trinkwasser und Grundwasserspiegel

Einwohnerfrage im Umweltausschuss:

- 1. Wird unser Trinkwasser bei dem derzeitigen Klimawandel für die zukünftige geplante Einwohnerentwicklung auf 100.000 Einwohner in 20 Jahren ausreichen?*
- 2. Inwieweit ist unser Grundwasserspiegel in den letzten Jahren auf Grund des Klimawandels gesunken? Wird der Grundwasserspiegel im Stadtgebiet in gewissen Abständen gemessen? Gibt es auf der Seite der Stadt (Internet) darüber aktuelle Informationen?*

In den letzten Jahren um ½ Meter gesunken!

Erläuterungen der Werkleitung:

Frage 1:

Wird unser Trinkwasser bei dem derzeitigen Klimawandel für die zukünftige geplante Einwohnerentwicklung auf 100.000 Einwohner in 20 Jahren ausreichen?

Antwort:

Ob die Stadt Norderstedt in 20 Jahren eine Einwohnerzahl von 100.000 erreicht, ist zumindest fraglich (seit 1970 sind 25.000 Einwohner hinzugekommen). Davon abgesehen, gilt es zu berücksichtigen, dass der Wasserverbrauch nicht linear mit der Einwohnerzahl steigt. Durch den Einsatz verbrauchsreduzierender Technik und Hilfsmittel, wie z.B. moderner Spülkästen, die pro Spülung mit drei statt neun Liter Wasser auskommen, ist der städtische Wasserverbrauch der letzten Jahre pro Jahr bei leicht ansteigender Einwohnerzahl konstant geblieben.

Frage 2:

Inwieweit ist unser Grundwasserspiegel in den letzten Jahren auf Grund des Klimawandels gesunken? Wird der Grundwasserspiegel im Stadtgebiet in gewissen Abständen gemessen? Gibt es auf der Seite der Stadt (Internet) darüber aktuelle Informationen?

In den letzten Jahren um ½ Meter gesunken!

Antwort:

Die Stadtwerke Norderstedt beobachten den Grundwasserspiegel seit vielen Jahren regelmäßig. Diese Beobachtungen dienen unter anderem der Erforschung geeigneter Standorte zusätzlicher Brunnen und verfolgen zwei Ziele: Erstens der Sicherstellung der Trinkwasserversorgung und zweitens der Entlastung der Grundwasserleiter durch die kontrollierte Wasserentnahme kleinerer Mengen verteilt auf mehrere Standorte. Die bisherigen Beobachtungen

geben keinen Anlass zur Vermutung, dass der Grundwasserspiegel zu stark belastet wird.

Zur weiteren strategischen Ausrichtung der Grundwasser-Infrastrukturen und zur Berücksichtigung der Ziele der Nachhaltigkeit führen die Stadtwerke ein jährliches Monitoring durch. Das neue Verfahren und die ersten Untersuchungsergebnisse werden im ersten Quartal 2021 im Stadtwerkeausschuss ausführlich vorgestellt werden.

Norderstedt, den 27. November 2020

Werkleitung